

ZBMed positiv evaluiert

Die Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZBMed) in Köln ist nach längerem Begutachtungsverfahren durch den Wissenschaftsrat (WR) positiv evaluiert und damit zur Weiterförderung durch Bund und Länder empfohlen worden.

Der WR konstatiert in seiner Stellungnahme, die ZBMed erbringe " ... zentrale, wichtige Dienstleistungen..., indem sie Fachliteratur auf den Gebieten Gesundheitswesen und Medizin umfassend sammelt und zur Verfügung stellt sowie im Rahmen der Dokumentlieferung wichtige medizinische Informationen vermittelt". Aufgrund dieser Funktionen attestiert der WR der ZBMed eine gesamtstaatliche wissenschaftspolitische Bedeutung.

Diese positive Bewertung wird auch die jüngsten Nutzungsstatistiken gestützt:

Zuwächse von erneut ca. 16 % in der Dokumentlieferung (Direktlieferungen als auch Aufsatzlieferungen im Fernleihverkehr der Bibliotheken) 1999 bestätigen die herausragende überregionale Bedeutung der ZBMed für Bibliotheken und Fachwelt. Im Zuge des Evaluierungsprozesses legte die Bibliothek zwei Entwicklungskonzepte vor, die dem erweiterten Raumangebot und den verbesserten Technologiestrukturen Rechnung tragen, welche die Bibliothek durch Umzug in einen Neubau erfahren hatte. Beide Konzepte zielen somit einerseits auf einen technologisch verbesserten Web-Zugang für externe Kunden, andererseits auf eine Erweiterung des Dienstleistungsspektrums der ZBMed bei gleichzeitiger Straffung der Organisations- und Ablaufstrukturen.

Als wichtigste Einzelmaßnahmen für die Weiterentwicklung der ZBMed nennt das Gutachten :

- Zur weiteren Förderung der Leistungsfähigkeit der ZBMed wird den Unterhaltsträgern empfohlen, künftig mehr als 25% der durch die ZBMed selbst erwirtschafteten Mittel bei der Bibliothek zu belassen.
- Darüberhinaus empfiehlt das Gutachten den flexiblen Einsatz von Personal - und Sachmitteln.
- Durch die Einwerbung von Drittmitteln soll künftig der Anteil zusätzlicher Beschäftigungsverhältnisse weiter erhöht werden.
- Freiwerdende Stellen des einfachen Dienstes sollen künftig zu höherwertigen Stellen zusammengefasst und insbesondere in das Dezernat EDV/IuK verlagert werden. Hierdurch soll sowohl der EDV-Anwendungsbetrieb gestützt werden, als auch der Bereich der IuK-Projektentwicklung profitieren.
- Die nationale und supranationale Kooperation mit fachlich verwandten Einrichtungen - insbesondere dem Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) - soll noch stärker ausgebaut werden.
- Die Bereitstellung elektronischer Fachzeitschriften unter der Federführung der Zentralen Fachbibliotheken soll noch stärker vorangetrieben werden; insbesondere sollen gemeinsame Lösungsansätze offener lizenzrechtlicher Fragestellungen erarbeitet werden.

Einige der Empfehlungen, die der Wissenschaftsrat in seiner soeben erschienenen Stellungnahme gibt, konnten in Teilen bereits umgesetzt werden.

Im Hinblick auf die rasanten Entwicklungen im Informations- und Kommunikationssektor empfiehlt der WR, alle zentralen Fachbibliotheken - so auch die ZBMed - in spätestens fünf Jahren erneut zu begutachten.

Die vollständige Stellungnahme kann bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Str. 11, 50968 Köln oder per E-mail unter post@wissenschaftsrat.de angefordert werden.

Bettina Kullmer (ZBMed, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)